

# DER WOCHENRÜCKBLICK

Herausgegeben von der

Union der Opferverbände Kommunistischer Gewaltherrschaft UOKG e.V.  
Ruschestraße 103, Haus 1, 10365 Berlin, Tel. 030 557793-51, Fax: -40

Gefördert durch



Die Beauftragte der Bundesregierung  
für Kultur und Medien

Sehr geehrte Damen und Herren,

anbei ist ein Artikel *Bürger in Bewegung.  
Baubeginn für das Freiheits- und Einheitsdenkmal  
in Berlin* von Günter Jeschonnek.  
Eine interessante und informative Lektüre  
wünscht Ihnen

Irina Bitter

## INFORMATIONEN AUS INSTITUTIONEN UND POLITIK

**Mahnmal für DDR-Opfer: Die Vorbereitungen haben begonnen**  
[rnd.de](http://rnd.de)

**Gedenktag zum Aufstand des 17. Juni 1953**  
[zdf.de](http://zdf.de)

**Der Volksaufstand der DDR vor 67 Jahren – Ein Zeitzeuge erinnert sich**  
[mdr.de](http://mdr.de)  
[tagesschau.de](http://tagesschau.de)

**Kränze für Opfer und Inhaftierte des Volksaufstandes vom 17. Juni 1953 in Potsdam**  
[maz-online.de](http://maz-online.de)  
**Teltow gedenkt der Opfer des Volksaufstandes**  
[maz-online.de](http://maz-online.de)

Eine Reihe von Bürgern und Stadträten haben in Selb der Opfer des Volksaufstandes 1953 in der DDR gedacht.

[frankenpost.de](http://frankenpost.de)

Gedenken an die Opfer des 17. Juni 1953 in Ilmenau

[thueringer-allgemeine.de](http://thueringer-allgemeine.de)

Landtag - Erfurt erinnert an Opfer des Volksaufstands vom 17. Juni

[sueddeutsche.de](http://sueddeutsche.de)

Erinnerung an den Aufstand vom 17. Juni 1953 in Chemnitz

[freipresse.de](http://freipresse.de)

Thüringen erinnert an Volksaufstand vom 17. Juni 1953

[mdr.de](http://mdr.de)

Gedenkveranstaltung zum Jahrestag des Volksaufstandes vom 17. Juni 1953 in Leipzig

[l-iz.de](http://l-iz.de)

Görlitz gedenkt Aufständischen

[radioerzgebirge.de](http://radioerzgebirge.de)

Ein Lauterbacher beim Volksaufstand

Prof. Helfenbein über Rolle des SED-Ministers Selbmann aus Lauterbach

[kreis-anzeiger.de](http://kreis-anzeiger.de)

### **Gedenkort seit 1982**

**Asbach-Sickenberg.** Warum das Grenzmuseum Schifflersgrund eine besondere Beziehung zum 17. Juni hat (von Christian Stöber)

[thueringer-allgemeine.de](http://thueringer-allgemeine.de)

### **Warum vergessen wir die kommunistische Gewaltherrschaft?**

[bz-berlin.de](http://bz-berlin.de)

### **Der 17. Juni 1953 und der Westen**

Nur ein Alibi-Gedenktag?

[deutschlandfunkkultur.de](http://deutschlandfunkkultur.de)

### **Die Bezirksverordnetenversammlung, der 17. Juni und das "Neue Deutschland"**

[berliner-woche.de](http://berliner-woche.de)

Darf Politik am 17. Juni in einem alten SED-Gebäude tagen?

[tagesspiegel.de](http://tagesspiegel.de)

### **17. Juni ist der wirkliche Feiertag – Interview**

[nwzonline.de](http://nwzonline.de)

### **Preis für Zivilcourage und Lebenswerk für Freya Klier**

[berlin.de](http://berlin.de)

### **Nur für wenige ein Gedenktag**

Der 17. Juni galt bis 1990 als "Tag der deutschen Einheit". Er erinnerte an den Volksaufstand in der DDR. Auch in Neustadt gab es Veranstaltungen dazu. Heute ist das anders.

[np-coburg.de](http://np-coburg.de)

**Gert Zimmermann - Fußball war sein Leben**

[mdr.de](http://mdr.de)

**Klarheit über die Diktatur**

Gerlinde Sommer zur weiteren Prüfung der Stasi-Zuarbeit

[tlz.de](http://tlz.de)

**Linke blamieren sich mit Antrag zum KZ-Gedenken**

[maz-online.de](http://maz-online.de)

**Erinnerungsstätte Notaufnahmelager Marienfelde öffnet am 19. Juni**

Die Häuser der Stiftung Berliner Mauer öffnen im Laufe dieses Monats

[berliner-woche.de](http://berliner-woche.de)

**Flucht aus der Leibeigenschaft der Stasi**

Jeder Mensch braucht ein Geheimnis

[deutschlandfunkkultur.de](http://deutschlandfunkkultur.de)

**Borchardt bleibt Richterin am Landesverfassungsgericht**

[ndr.de](http://ndr.de)

**Linksextremistische MLPD stellt Lenin-Statue in Gelsenkirchen auf**

Stadt reagiert mit Ausstellung

[rp-online.de](http://rp-online.de)

**Ungesühnte Gewalt: Suizide in DDR-Erziehungsanstalten**

Jugendliche, die in der DDR nicht ins sozialistische Erziehungssystem passten, kamen oft in geschlossene Erziehungseinrichtungen. Immer wieder kam es dort zu Suiziden. Doch Heimleiter und Erzieher wurden bis heute nicht zur Rechenschaft gezogen.

[br.de](http://br.de)

**DDR-Kunst**

Wie die junge Kunstgeneration auf den sozialistischen Realismus blickt

[deutschlandfunkkultur.de](http://deutschlandfunkkultur.de)

**Wie BBC London zum Feindbild des DDR-Regimes wurde**

"Briefe ohne Unterschrift" hieß eine Radiosendung, in der anonyme Post aus dem sozialistischen Teil Deutschlands vorgelesen wurde. Eine Berliner Ausstellung über Widerstand, der heute vor allem im Internet stattfindet.

[dw.com](http://dw.com)

## AUS DEN VERBÄNDEN

### UOKG

#### Der Volksaufstand in der DDR am 17. Juni 1953

16. Juni 2020

„Unsere Gedanken sind bei allen Opfern“

67 Jahre ist es her, als nur sowjetische Panzer der SED-Diktatur das Überleben sicher konnten. Am 17. Juni 1953 versammelten sich in fast allen Städten der DDR hundert-tausende Demonstranten. Die Forderungen waren vielfältig, sowohl wirtschaftlicher wie auch politischer Natur, vor allem war es aber die Forderung nach Demokratie, die das Volk begehrte. Nach Ansicht der SED-Oberen in Person von dem Ministerpräsidenten Otto Grotewohl sei der Aufstand jedoch „das Werk von Provokateuren und faschistischen Agenten ausländischer Mächte und ihrer Helfershelfer aus deutschen kapitalistischen Monopolen“ gewesen.

Der Volksaufstand am 17. Juni 1953 forderte mehrere dutzend Leben und zog mehr als 10.000 Verhaftungen nach sich. Es wurden mehrere Todesstrafen verhängt und vollstreckt.

Wie jedes Jahr findet das zentrale Gedenken an die Opfer des Volksaufstandes vom 17. Juni 1953, aufgrund der derzeitigen Situation aber diesmal ohne den üblichen Staatsakt und unter Ausschluss der Öffentlichkeit, an der Seestraße in Berlin statt.

Dieter Dombrowski, Bundesvorsitzender der Union der Opferverbände Kommunistischer Gewaltherrschaft (UOKG): „Der 17. Juni steht [weiter](#)

### Die Beauftragte des Landes Brandenburg zur Aufarbeitung der Folgen der kommunistischen Diktatur

Pressemitteilung Nr. 9 vom 16. Juni 2020

#### **Die Beauftragte Aufarbeitung der Folgen des Landes Brandenburg zur der kommunistischen Diktatur Dr. Maria Nooke erinnert an den Volksaufstand vom 17. Juni 1953**

Nahezu eine Million Bürgerinnen und Bürger protestierten am 17. Juni 1953 auf den Straßen vieler Städte in der DDR gegen die kommunistische Diktatur. Was als Protest gegen die Erhöhung der Arbeitsnormen begann, entwickelte sich zu einem Manifest gegen das SED-Regime. Auf dem Territorium des heutigen Landes Brandenburg fanden große Protestversammlungen und Demonstrationen statt, die schließlich von sowjetischen Truppen niedergeschlagen wurden. Die Aufarbeitungsbeauftragte Dr. Maria Nooke erinnert an den Jahrestag des Volksaufstandes: „Den Freiheitswillen kann eine Diktatur nicht brechen. Das haben die Menschen gezeigt, die am 17. Juni 1953 ihre Forderungen auf die Straße [weiter](#)

#### **Streit um Straßennamen**

Die Stadt Oranienburg möchte die Straßen in einem Neubaugebiet nach Frauen benennen, darunter eine Frau, die im sowjetischen Speziallager inhaftiert war.

Die Gedenkstätte Sachsenhausen und das Internationale Sachsenhausen Komitee (ISK) haben dagegen ein Appell gestartet und fordern, nicht nur eine sondern alle Straßen nach ehemaligen KZ-Inhaftierten zu benennen. Laut Appell würde besonders die Einbeziehung einer Frau, die im Speziallager inhaftiert war, die Differenzierungsbemühungen konterkarieren.

Dieter Dombrowski, Bundesvorsitzender der UOKG, richtete sich daraufhin an den Vorsitzenden der Stadtverordnetenversammlung und an den Bürgermeister der Stadt Oranienburg und rief sie auf, sich nicht beirren zu lassen.

Entsprechenden Brief finden Sie anbei.

[moz.de](http://moz.de)

Anlagen:

 [20200612 StadtverordnetenversammlungOranienburg](#)

Beauftragte des Landes Sachsen-Anhalt zur Aufarbeitung der SED-Diktatur  
Nr. A 13 / 2020 Magdeburg, 15.6.2020

Zum Gedenktag:

**30 Jahre freie Erinnerung an den 17 Juni 1953. Der Volksaufstand für Freiheit und demokratische Rechte mit Zentrum in Mitteldeutschland muss zum Kanon der politischen Bildung in den Schulen gehören**

Birgit Neumann-Becker: Der Volksaufstand des 17. Juni 1953 gehört zu den bedeutendsten Ereignissen der DDR-Geschichte. Mit einem [weiter](#)

### **Kinderheim Werftpfuhl: Interviewprojekt**

Für ein Interviewprojekt zum Kinderheim Werftpfuhl suche ich Menschen, die zwischen 1947 und 1987 in Werftpfuhl oder den später angegliederten Heimen Groß Köris, Bollersdorf und/oder Borgsdorf untergebracht waren. Ich führe lebensgeschichtliche Videointerviews – in der Regel bei den Menschen in ihrem Zuhause. Diese Interviews werden im Original, völlig unbearbeitet, in das Archiv der Bundesstiftung eingelagert werden, um sie als historische Quelle im Sinne von oral history u.a. zu forschungsrelevanten Fragestellungen nutzen zu können. Das Projekt wird von der Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur gefördert und läuft bis Mitte 2021.

Für dieses Projekt suche ich sowohl ZeitzeugInnen, die zu einem lebensgeschichtlichen Videointerview bereit wären als auch solche, die zwar kein solches Interview geben möchten, mir aber – ohne Aufzeichnung – von ihren Erfahrungen erzählen würden und mich eventuell ihre bisher gefundenen Heimakten einsehen ließen oder mir gar zur Verfügung stellen würden. Für jede Art der weiterhelfenden Information bin ich dankbar.

Sie erreichen mich unter [pohlmeier@alexandra-pohlmeier.de](mailto:pohlmeier@alexandra-pohlmeier.de) oder unter 01578/488 29 69.

Seit über 15 Jahren führe ich, Alexandra Pohlmeier, Filmemacherin seit 1986, lebensgeschichtliche Interviews mit Menschen, die in der DDR Repressionen ausgesetzt waren.

## REHABILITIERUNG UND ENTSCHÄDIGUNG

**Thüringer Landtag will Stasi-Überprüfung verlängern**

[mdr.de](http://mdr.de)

**Stadträte mit Stasi-Vergangenheit? OB von Hohenstein-Ernstthal Kluge will's ganz genau wissen**

[tag24.de](http://tag24.de)

**Mehr Hilfe nach fatalen Medikations-Fehlern**

[ndr.de](http://ndr.de)

**DDR-Zusatzrenten**

"Es geht um Gerechtigkeit nach 30 Jahren Deutsche Einheit."

[mdr.de](http://mdr.de)

Der Bund der Vertriebenen

9. Mai 2020

**Aufruf an ehemalige Zwangsarbeiter: Erfahrungsberichte über Antragstellung in Deutschland**

Auf Beschluss des Deutschen Bundestags trat am 1. August 2016 die Richtlinie über eine einmalige finanzielle Anerkennungsleistung an ehemalige zivile deutsche Zwangsarbeiter in Kraft (wie die Siebenbürgische Zeitung berichtete). Personen, die wegen ihrer deutschen Staats- oder Volkszugehörigkeit während oder nach Ende des Zweiten Weltkrieges für eine ausländische Macht Zwangsarbeit leisten mussten, darunter Russlanddeportierte aus Rumänien, konnten bis zum 31. Dezember 2017 beim Bundesverwaltungsamt einen Anerkennungsbeitrag in Höhe von 2 500 Euro beantragen. Um der Öffentlichkeit vom Erfolg der Richtlinie, aber auch von den Einzelschicksalen Betroffener berichten zu können, bittet der Bund der Vertriebenen nun Antragsteller von damals um ihre Erfahrungen. Im Juni 2020 soll die Antragsbearbeitung für die Anerkennungsleistung an zivile deutsche Zwangsarbeiter (AdZ) abgeschlossen sein. Bis dahin werden nahezu 40 000 Betroffene eine Anerkennungsleistung erhalten haben. Das heißt auch weiter

die Beauftragte des Landes Brandenburg zur

Aufarbeitung der Folgen der kommunistischen Diktatur

Dr. Maria Nooke möchte Sie auf das unten beschriebene aktuelle Forschungsprojekt „Sexueller Kindesmissbrauch durch Frauen“ unter der Leitung von Prof. Dr. Peer Briken, Mitglied der Unabhängigen Kommission zur Aufarbeitung sexuellen Kindesmissbrauchs, aufmerksam machen. In dessen Rahmen können Personen, die in ihrer Kindheit und Jugend von Frauen sexuell missbraucht wurden, an einer anonymen Online-Studie

teilnehmen.

Im Rahmen des aktuellen Forschungsprojekts „**Sexueller Kindesmissbrauch durch Frauen**“ unter der Leitung von Kommissionsmitglied Prof. Dr. Peer Briken können Personen, die in ihrer Kindheit und Jugend von Frauen sexuell missbraucht wurden, an einer anonymen Online-Studie teilnehmen.

Weitere Informationen zum Projekt und den Link zur Online-Befragung finden Sie [hier](#). **Die Befragung läuft bis zum 30. Juni 2020.**

Wir danken Ihnen schon einmal für Ihre Unterstützung! Bleiben Sie gesund.

*Die Unabhängige Kommission zur Aufarbeitung sexuellen Kindesmissbrauchs*

## CAMPUS FÜR DEMOKRATIE

### Campus-Stream

Auch wir können unsere Veranstaltungen in der Stasi-Zentrale. Campus für Demokratie zurzeit nicht wie gewohnt durchführen. Unsere geplanten Diskussionen und Gespräche sollen aber nicht ausfallen, sondern nun in anderer Form, nämlich digital und kürzer, im Internet stattfinden.

Mit dem Campus-Stream möchten wir mit Ihnen im Gespräch bleiben und Ihnen die Möglichkeit geben, an den Diskussionen und Gesprächen zu unseren Themenschwerpunkten teilzunehmen. Die Übertragung unserer Veranstaltungen finden Sie auf den Social Media-Kanälen von Robert-Havemann-Gesellschaft und den Kooperationspartnern. Während des Streams können Sie Ihre Fragen direkt an unsere Gäste aus Gesellschaft, Kultur und Forschung stellen. Die Aufzeichnungen der Gespräche werden im Anschluss auch auf den Kanälen der Partner abrufbar sein.

Sie finden den Stream der Veranstaltungen am Tag der Ausstrahlung hier und auf auf den Social-Media-Kanälen der Partner:

Youtube-Kanal RHG: <https://www.youtube.com/channel/UCZxZyNm6cuTym5UOIl70Dg>

Facebook-Seite RHG: <https://www.facebook.com/havemanngesellschaft/live/>

Youtube-Kanal BStU: <https://www.youtube.com/StasiUnterlagenArchiv>

Facebook-Seite BStU: <https://www.facebook.com/StasiUnterlagenArchiv/live/>

Der Campus-Stream ist eine Idee der Partner am historischen Ort der Stasi-Zentrale.

### Stream-Archiv

16. Juni 2020, 18.30 Uhr

„Wie der Blick in einen Zerrspiegel“ – Der Fall Gilbert Furian [weiter](#)

### Führungen übers Stasi-Gelände

Lichtenberg. In kleinen Gruppen sind nun wieder Führungen über das ehemalige Stasi-Gelände zwischen Normannen- und Ruschestraße möglich. Der Verein Bürgerkomitee 15. Januar veranstaltet die informativen Spaziergänge unter Einhaltung der Abstands- und Hygienevorschriften. Nächste

Termine: 7. und 21. Juni, jeweils um 11 Uhr. Treffpunkt ist

Haus 1 in der Ruschestraße 103. Der Rundgang mit dem Titel

„Stasi contra Kiez“ dauert circa 90 Minuten und kostet acht Euro pro Teilnehmer, reduzierte Gruppentarife sind möglich. Anmeldung und Infos unter [bueko\\_1501\\_berlin@web.de](mailto:bueko_1501_berlin@web.de) oder 0171 531 11 40

## ZEITGESCHICHTLICHE THEMEN

Nachruf

### **Der Zuständige - zum Tod von Joachim Walther**

Mit seiner Aufarbeitung der Verstrickungen von Autoren und Staatssicherheit in der DDR schrieb er Literaturgeschichte. Am Montag ist der Schriftsteller Joachim Walther in Berlin gestorben [berliner-zeitung.de](http://berliner-zeitung.de)

### **Ostdeutschland: Wer will schon Elite sein**

Vor zwei Wochen beklagte ZEIT-Redakteurin Anne Hähnig auf diesen Seiten, dass die Bürgerrechtler den Ostdeutschen keine hinreichend guten Vorbilder gewesen seien. Hier antworten nun acht von ihnen: Hätten wir mehr tun können, um den Riss in der Ost-Gesellschaft zu verhindern?

[zeit.de](http://zeit.de)

### **Zwangsaussiedlungen: Wurzeln gewaltsam gekappt**

Wer im Osten zu nahe an der innerdeutschen Grenze wohnte, musste schon sehr „zuverlässig“ sein, um dort bleiben zu dürfen.

[faz.net](http://faz.net)

### **Der Fall Jörg Bernig: Wie ernst meint es der Dissident?**

Für sein systemkritisches Milieu in Ostdeutschland schlug die Stunde der Wahrheit.

[faz.net](http://faz.net)

### **Die geheime Stasi-Akademie für "Operative Psychologie"**

Wie schüchtere ich Menschen wirkungsvoll ein? Wie befrage ich das Umfeld von Verdächtigen? Tonaufnahmen belegen, wie die Stasi ihre Mitarbeiter in „Operativer Psychologie“ schulte. [swr.de](http://swr.de) (Audio ca. 55.00 Min)

### **Als Erhard Eppler den Untergang der SED voraussagte**

„Ich war vielleicht der Erste, der überhaupt über den Zusammenbruch der DDR öffentlich nachdachte.“

17. Juni 1989

[vorwaerts.de](http://vorwaerts.de)



**"Wir wollen freie Menschen sein!"**

17. Juni 1953: Volksaufstand in der DDR

[mdr.de](http://mdr.de)

**Vergessene DDR-Kolonie**

Vor 48 Jahren schenkte Fidel Castro der DDR eine Insel

[mz-web.de](http://mz-web.de)

**Wie die Briten in Osttirol Tausende in den sowjetischen Lagertod schickten**

[freiewelt.net](http://freiewelt.net)

**Was Stasi und RAF verband**

Vom bewaffneten Kampf in die DDR

[deutschlandfunkkultur.de](http://deutschlandfunkkultur.de)

**DIVERSES****ORF-Redakteur Oberndorfer gewinnt Sportjournalistenpreis**

mit seinem Beitrag "Flucht und Verrat - Die Stasi-Akte Tuchscherer"

[sn.at](http://sn.at)

ANTHEA VERLAG - Neuerscheinungen!

[www.anthea-verlagsgruppe.de](http://www.anthea-verlagsgruppe.de)

Arian Leka

**ENVER UND SEIN PARADIES**

Illusionen und Propaganda im kommunistischen Albanien

Essays

Übersetzt von Loreta Schillock.

Broschur, 14,8 x 21,0, 260 Seiten, mit 12 Fotos, 16,90 €

ISBN 978-3-89998-344-9

Das wichtigste Buch 2019 in der Rubrik ESSAYS in Albanien!

Zum Buch

Das Buch des bekannten albanischen Schriftstellers und Literaturwissenschaftlers ARIAN LEKA aus der Küstenstadt Durrës stellt uns die Gesellschaft Albaniens in den letzten 50 Jahren sehr anschaulich in den hier vorliegenden Essays dar. Er reflektiert dabei auch die Welt-Sicht der heutigen Albaner zu verschiedenen aktuellen Ereignissen der europäischen Geschichte.

„Das Ende meiner Jugend fiel in die Zeit des Zerfalls des Hoxha-Regimes. Man sagte damals, sein innerer Verfall sei derart fortgeschritten, dass es ohne Anstoß, von selbst zusammenbrechen würde. Im März 1967 erließ Hoxha das Religionsverbot und verfügte die Schließung

der Glaubensstätten. Dazu kam die Zerstörung der Kirche Sankt Vlash am Rande der Stadt. Aus der Moschee wurde ein Kulturhaus.“

„Vor allem, wenn die Entwicklung des ganzen Landes in vollständige Isolation mündet, indem es sich verschließt und gleichzeitig das Ideal des Andersseins und der Autarkie predigt. Gefangen in dieser Falle der Isolation, unternahmen die Menschen alles, was in ihrer Macht stand, um ihr zu entkommen. Obwohl es nicht erlaubt war, begannen sie auf ihren Dächern mehr und mehr Antennen zu installieren, vor allem auf Italien ausgerichtet, das für uns der Inbegriff des Westens war. Außerstande, ein SOS an die Welt zu senden, warteten die Albaner jahrelang vergebens darauf, irgendeine Botschaft zu empfangen.“

Rolf Helmboldt

**Es ist weit bis Pontresina, wenn man aus dem Osten kommt**

Roman

Broschur, 14,8 x 21,0 cm, 646 Seiten, 19,90 €

ISBN 978-3-89998-307-4

*Zum Buch*

Im Frühjahr des Jahres 1989 wird Peter Bornschein eingeladen, anlässlich eines Symposiums die wissenschaftlichen Leistungen seines einstmaligen Lehrers zu würdigen. Bei der Arbeit an seinem Vortrag denkt er darüber nach, was von all den Plänen und Träumen, die er einmal hatte, geblieben ist. Ihn bedrückt, dass er seinerzeit seinen Lehrer verließ, als der in Schwierigkeiten geriet. Und vor allem beschäftigt ihn, dass er sich für seine große Liebe so wenig Zeit nehmen konnte.

Nun auf einmal bringen die mit der politischen Wende 1989/90 verbundenen weitreichenden Veränderungen auch für ihn eine völlig neue Situation. Es ist ein weiter Weg für ihn, bis es ihm gelingt, das Leben, das ihm vorschwebt, selbst zu gestalten. Die Handlungen spielen vor allem im Mecklenburg, Thüringen und Berlin.

Lothar Berg

**MIGRANT ... und nun?**

Das Leben des Alexander "Sascha" D.

Biographie, Broschur, 14,8 x 21,0 cm

ca. 510 Seiten, 19,90 €

ISBN 978-3-89998-332-6

*Zum Buch*

Die Biographie von Alexander D. ist eine in Fakten und Sprache ungeschönte Geschichte darüber, was man sich unter einem

Migrantenschicksal tatsächlich vorzustellen hat.

Alexander ist Russlanddeutscher, der 1992 als achtjähriges Kind aus Kasachstan nach Deutschland gekommen ist. Der Lebenslauf des Protagonisten lässt nichts aus, was es an Klischees über Aussiedler gibt. Er deckt parallel dazu auch das Verschulden in der neuen Gesellschaft schonungslos auf, das ihn fast zwingt, diese Klischees erfüllen zu müssen.

Mit dieser Geschichte, die Jahre der Kindheit in Kasachstan umfasst, das jahrelange Einleben in Deutschland und die Gratwanderung zwischen Gefängnis und Integration, das Leben als Gangmitglied in Berlin-Marzahn, Kampfsportler und Weltmeister im Taekwondo und auch das „Happy End“ als Familienvater und erfolgreicher Unternehmer, möchte der Autor ein Beispiel dafür geben, dass ein friedliches Zusammenleben keine Utopie sein muss.

Es ist eine Gelegenheit nachzufragen, wie viel es wert ist, eine Heimat zu haben und diese zu erhalten.

Zum Autor

Lothar Berg wurde 1951 an der Ruhr geboren. Er war in verschiedenen Berufszweigen und in unterschiedlichen sozialen Milieus tätig. Anfang des neuen Jahrtausends schrieb er das Buch "Fenster der Gewalt" und begründete damit auch einen gleichnamigen Verein, der sich für Gewaltprävention bei Jugendlichen stark machte. Seit 2004 hat sich Berg ausschließlich seinem künstlerischen Schaffen verschrieben. Lothar Berg lebt und arbeitet in Berlin. Seine Veröffentlichungen befassen sich zumeist mit Alltagscharakteren, den menschlichen Schicksalen und den Abgründen des menschlichen Daseins. Seine Kurzgeschichten, Romane und Poesie sind ein ständiger Drahtseilakt zwischen Drama und Komödie. Die Werke zeichnen eine authentische Sprache aus, die keinen Zweifel an den Absichten der Protagonisten zulässt.

## VERANSTALTUNGSINFORMATIONEN

Öffentlicher Vortrag

**Berlin, Mo. 06. Juli 2020, 18.00**

In der aktuellen Debatte um die Treuhandanstalt spielen deren Akten eine große Rolle. Immer wieder wird der umfassende und schnelle Zugang zu ihnen gefordert und die Erwartung geäußert, dass viele Fragen, die die Menschen vor allem in den ostdeutschen Ländern bis heute umtreiben, anhand der Akten endlich beantwortet werden können. Der Vortrag wird die Struktur der schriftlichen Überlieferung zur Treuhandanstalt und die Möglichkeiten des Aktenzugangs thematisieren. Er wird außerdem der Frage nachgehen, welche Rolle die Akten im Zuge

der Aufarbeitung des wirtschaftlichen Transformationsprozesses in Ostdeutschland spielen können und sollten.

Vortrag von Maria von Loewenich im Rahmen der Veranstaltungsreihe „Die überforderte Behörde. Neue Forschungen zur Treuhandanstalt“.

[Veranstaltungsflyer](#)

**Ort:** Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur

Die Vortragsreihe wird live ins Internet übertragen, je nach Entwicklung der Corona-Pandemie ggf. auch vor Ort stattfinden

Kronenstraße 5

10117 Berlin